

# Der Asra.

Ballade von H. Heine.

Seinem Freunde, dem Herrn JULIUS BERGER, Direktor der  
National-Versicherung in Stettin, gewidmet.

Op. 133.

Componirt 1863, erschienen 1867.

Nr. 12. Andantino.

Täg-lich-ging die wun-der-schö-ne Sul-tans-toch-ter auf und nie-der

*p stacc.*

um die A-bend-zeit am Springbrunn, wo die wei-ssen Was-ser-plätschern.

*ritenuto*

Un pochettino più lento.

Täg - lich stand der jun - ge Skla - ve um die A - bend -

zeit am Spring-brunn, wo die wei - ssen Was - ser plät - schern,

täg - lich ward er

*Ped. simile*

bleich und blei - cher,

täglich ward er bleich und bleicher.

*Allegro. assai piano*

Eines Abends trat die Fürstin auf ihn zu mit raschen

*piano*

*p*

Worten: „Deinen Namen will ich wissen, deine Heimath, deine

*p*

Sippschaft.“ Und der

*rit.* *cresc.*

Skla-ve sprach: „Ich hei-ße Ma-ho-met und bin aus Ye-men, und mein

Stamm sind je-ne As-ra, welche ster-ben, wenn sie lie-ben, ja, mein

Stamm sind je-ne As-ra, welche ster-ben, wenn sie lie-ben, wel-che

ster-ben, wenn sie lie-ben.“

*dolce*